

Hallo Andrea .. hier die Prüfung:

ich habe am 26.04.2011 die Prüfung zum Heilpraktiker für Psychotherapie in Mainz gemacht und bestanden.

Die Prüfung war -erwartungsgemäß- sehr anspruchsvoll.

Ich fand die besitzenden Heilpraktiker sehr nett. Der Amtsarzt machte einen sehr reservierten, aber dennoch höflichen Eindruck.

Ich durfte platz nehmen und alle haben sich vorgestellt. Wichtig auch Wozu .. ich den kleinen HP mache!

1. Frage: Welche Therapieverfahren kennen sie?

Dann erklären von Phasen der Psychoanalyse - Störungsbilder, die in den einzelnen Phasen entstehen können (auch warum erklären können), sowie die Verhaltenstherapie: klassisches und operantes Konditionieren.

Tipp: gut lernen und anhand von Beispielen verstehen.

Danach wurde noch nach der Systematischen Desensibilisierung (Therapieverfahren, wobei eine Konfrontation mit der angstbesetzten Situation im ENTSPANNTEN Zustand durchgeführt wird) gefragt, die ich schon genannt hatte. Hier war gefordert die genaue Vorgehensweise zu erklären: Entspannungsverfahren erlernen - Angsthierarchie erstellen - Wie zu verfahren ist, wenn man bei einem Punkt der Angsthierarchie "hängt" und nicht weiterkommt: Reihenfolge der A-Hierarchie überprüfen und ggf. neu festlegen.

2. Frage: Psychopathologischer Befund. Tipp: detailliert lernen +

Störungen erläutern können, Beispiele von Störungsbildern, bei dem die jeweilige Störung auftritt + Fachtermini!!

Hierbei war auch die Unterbringung bei Suizidalität zu erläutern. Bei uns im Landkreis geht das über die Unterbringungsbehörde = Kreisverwaltung nur während der Dienstzeiten, ansonsten Polizei und Notarzt. In Städten ist dies anders: Ordnungsamt rund um die Uhr.

Der Prüfer wollte auch wissen, was ein Beziehungswahn ist. und zwar ganz genau... Ich war etwas verwirrt und habe ihm dann das Beispiel mit den Blumen, die Arbeitskollegen NUR so hinstellen, weil sie ihm sagen möchten, dass er dumm ist... das war dann ok.

Dann kam der Fall:

Eine Frau 55 J. kam mit Kopfschmerzen (wie ein Ring um ihren Kopf) in die Praxis. Metzgerei - Partyservice - intakte Familienverhältnisse, zwei erwachsene Kinder.

Ich hatte ziemlich schnell meine Verdachtsdiagnose. F32.2 Schwere Depressive Episode - da die Patientin nicht mehr in der Lage war ihrer Arbeit nachzugehen und ein somatisches Syndrom hatte. DD: Organisches (Schilddrüse, Östrogene), Schizophrenie, autonome somatoforme Schmerzstörung, evtl. rezidivierende depressive Episode

Leider war ich doch sehr nervös und hatte mich anfangs aus meinem Konzept werfen lassen - ich schreibe mir vor dem Lösen eines Falles immer ein Gerüst auf:

Psychiatrische Anamnese + Psychopath. Befund. Ich hatte ich den Eindruck, dass es denen zu lange dauert und nur die psychiatr. Anamnese aufgeschrieben. Das wurde fast zu meinem Sturz, da ich den Psychopath. Befund nicht mehr notiert hatte und durch die Aufregung die Suizidalität erst nach erneutem nachdrücklichen Hinweis (sehr nett von dem Amtsarzt, wie ich finde) erfragte. -> Tipp: Lasst euch nicht von eurem Konzept ablenken.

Aber ich habe es geschafft ...

Viel Erfolg.. allen, die es noch vor sich haben und denkt an die Verantwortung, die man mit dem Schein bekommt, somit ist fundiertes Wissen einfach NOTWENDIG!